**Das Buch des Gehorsams**

Deuteronomium lehrt uns, um als Gläubiger glücklich zu sein, bzw. glücklich zu bleiben, dass unser Gehorsam gegenüber Gottes Wort unerlässlich ist. In Genesis haben wir gelesen, wie der Fluch (Tod) angefangen hat durch Adam und Eva als sie von der Frucht des Baumes gegessen haben, von dem Gott gesagt hatte, dass sie nicht essen dürfen.

„Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!“ **(Gen 2,16+17)**

Durch den Ungehorsam der ersten Menschen kamen Sünde und Fluch in die Welt, durch den Gehorsam des Herrn Jesus Christus kommt Vergebung und Segen. Der Gehorsam des Einen (Jesus Christus) ist die Grundlage unserer Erlösung!

Gehorsam ist das zentrale Thema des Buches. So wird das Buch Deuteronomium auch Buch des Gehorsams genannt. So wie es im NT das Markusevangelium ist, welches Jesus als den vollkommenen Diener darstellt, immer bereit, unverzüglich den Willen des Vaters zu tun!

„Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, dass du den HERRN, deinen Gott, fürchtest, dass du in allen seinen Wegen wandelst und ihn liebst und dem HERRN, deinem Gott, dienst mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, indem du die Gebote des HERRN und seine Satzungen hältst, die ich dir heute gebiete, zum Besten für dich selbst?“ **(Deut 10,12+13)**

Das Wort „Gehorsam“ ist oft mit Negativem behaftet. Doch Gehorsam aus biblischer Sicht ist gut und heilsam für den Menschen. Gott hat den Menschen geschaffen und weiss deshalb, was gut für ihn ist.

Der Mensch ist nicht eine Marionette Gottes, sondern Gott gibt dem Menschen immer eine Wahl:

* Gehorsam wirkt Segen
* Ungehorsam wirkt Fluch

**Die Bedeutung des Gehorsams im NT**

Hinweis auf: „Gehorsam in der Gemeinde\_©\_Reinhard\_Briggeler“

Wir haben letzten Sonntag gehört, dass die Gnade Gottes heilsbringend allen Menschen erschienen ist und uns in Zucht nimmt (unterweist) **(Tit 2,11).** Das Evangelium der Gnade aber darf nicht als Freibrief verstanden werden, losgelöst von Gottes königlichem Gesetz zu leben. Das Thema Gehorsam finden wir darum prominent auch im NT!

„Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde gewesen, nun aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Vorbild der Lehre, das euch überliefert worden ist.“ **(Röm 6,17)**

Aus dem Deuteronomium können wir Grundwahrheiten des biblischen Gehorsams ableiten, die auch im NT gültig und verbindlich sind:

**Gehorsam ist eine Folge des Glaubens**

Gott geht es zu allen Zeiten darum, dass die Menschen Ihm vertrauen. Der Unglaube ist die Wurzel aller Sünde. Das sehen wir im AT (Genesis / Numeri) und im NT.

Gehorsam ist Glaubensgehorsam – d.h. der Gehorsam ist eine Folge, eine Auswirkung des Glaubens. Gehorsam ist nicht unsere Rechtfertigung, sondern Folge unseres Glaubens. Dies dürfen wir nicht verwechseln, sonst könnte Gesetzlichkeit in unser Leben hinein kommen.

„Und als der HERR euch aus Kadesch-Barnea sandte und sprach: Geht hinauf und nehmt das Land in Besitz, das ich euch gegeben habe!, da wart ihr gegen den Befehl des HERRN, eures Gottes, widerspenstig und glaubtet ihm nicht und gehorchtet seiner Stimme nicht.“ **(Deut 9,23)**

„Nur der Glaubende ist Gehorsam und nur der Gehorsame glaubt.“ (Dietrich Bonhoeffer)

**Gehorsam beginnt mit dem richtigen Hören**

(„Höre Israel!“ Das Gebot den Herrn zu lieben und sein Gebot zu bewahren)

Ca. 50x: „*schama“:* [Gottes Wort] hören, [Gottes Wort] gehorchen (z.B. 6,1; 28,1)

Ca. 50x: „*schamar“*: [Gottes Wort] beobachten, achten, halten, bewahren (z.B. 4,2.6.40);

14x: „*zakhar“*: gedenken (z.B. 5,15; 8,2).

In Kap 6,4 steht das Glaubensbekenntnis Israels. Es beginnt mit dem Aufruf zum Hören. Diese Worte sollte Israel zu Herzen nehmen und sie von Generation zu Generation den Kindern einschärfen. Die Gebote Gottes sollen ständiges Gesprächsthema unter ihnen sein.

„So höre nun, Israel, und achte darauf, sie (Gebote und Satzungen) zu tun, damit es dir gut geht und ihr sehr gemehrt werdet, so wie es der HERR, der Gott deiner Väter, verheißen hat, in einem Land, in dem Milch und Honig fließt. Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein! Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen, und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst; und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir zum Erinnerungszeichen über den Augen sein; und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.“ **(Deut 6,3-7)**

Die richtige Reihenfolge im AT und NT ist:

Hören – Glauben – Gehorchen

„Denn auch uns ist eine Heilsbotschaft verkündigt worden, gleichwie jenen (das Volk in der Wüste nach dem Auszug aus Ägypten); aber das Wort der Verkündigung hat jenen nicht geholfen, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war.“ **(Hebr 4,2)**

**4,2 Glauben.** Bloßes Kennen der Botschaft Gottes reicht nicht aus. Sie muss durch rettenden Glauben angewendet werden. An späterer Stelle des Briefes wird dieses Thema des Glaubens wesentlich ausführlicher erklärt (10,19 – 12,29). Der Schreiber vergleicht hier die Juden, die aus Ägypten geflohen waren (3,16-19), mit seiner gegenwärtigen Generation, die ebenfalls Gottes Botschaft durch die Verkündigung des Evangeliums erfahren hatten, d.h. evangelisiert worden war.

„Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.“ **(Röm 10,17)**

**Gehorsam ist ein Kennzeichen der Liebe**

Der Gehorsam gegenüber Gott soll aus einem liebenden Herzen kommen – nicht aus Zwang. Gott will keine Sklaven, sondern Kinder, die Ihm vertrauen! Wann immer wir etwas zu geben haben gilt das Prinzip: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“ **(2Kor 9,7)**

„So sollst du nun den HERRN, deinen Gott, lieben, und seine Ordnung, seine Satzungen, seine Rechtsbestimmungen und Gebote halten allezeit.“ **(Deut 11,1)**

Den Zusammenhang zwischen Liebe und Gehorsam finden wir auch im Neuen Testament:

„Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. … Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“ **(Joh 14,21+23)**

Zusammengefasst gilt für uns Gläubigen:

„Seid aber Täter des Wortes und nicht bloß Hörer, die sich selbst betrügen. Denn wer [nur] Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht im Spiegel anschaut; er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessen, wie er gestaltet war. Wer aber hineinschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und darin bleibt, dieser [Mensch], der kein vergesslicher Hörer, sondern ein wirklicher Täter ist, er wird glückselig sein in seinem Tun.“ **(Jak 1,22-25)**

Das fünfte Buch Mose will uns ermutigen, auf die Stimme Gottes in Christus zu hören, Ihm ohne Vorbehalte zu vertrauen und Seinen Weg ohne Kompromisse zu gehen. Dann leben wir unserer Berufung gemäss und nehmen das neue Land ein, das Er uns verheissen hat. (Ewald Keck)